

Neues Leben in Dir?!

Als es begann warst Du so glücklich. Es schien alles so unwirklich, wieso hatte er sich gerade für Dich interessiert? Dieser Schwarm aller Mädels. Unglaublich. Und süß war er, sah umwerfend aus. Einfach Klasse. Die Welt war rosarot. Ihr hattet eine tolle, intensive Zeit. Nichts schien Eure Zweisamkeit zerstören zu können. Wenn Ihr zusammen wart, gab es keinen Streit. Ihr fühlte Euch voneinander angezogen, auch Eure körperliche Beziehung ging in sieben Meilen Stiefeln vorwärts. Eigentlich viel zu schnell, denkst Du im Rückblick. Doch damals, ach, Du wolltest ihn halt nicht enttäuschen. Er war doch schon so erfahren und einfühlsam zugleich. Du auf der anderen Seite warst einfach nur unerfahren, kamst Dir so bieder vor. Ja, eigentlich ging alles viel zu schnell, aber steuern konntest Du das damals nicht, die Gefühle waren zu intensiv. Du warst so verliebt und fühltest Dich so begehrt. Es kam wie es kommen musste. Schon bald hattet Ihr Sex. Dein erstes Mal, das hattest Du Dir ganz anders vorgestellt. Ohne Kondom oder irgendeine andere Verhütung, Du warst regelrecht überrumpelt, gestresst, und wolltest doch diesen heiligen Moment nicht kaputt machen. Ehrlich gesagt war es gar nicht schön und heilig erst recht nicht. Stattdessen war es schnell, peinlich und ja, unangenehm. Er hingegen nahm es mit Leichtigkeit. Vielmehr: Er nahm Dich mit Leichtigkeit! Doch die war für Dich nun verflogen. Allerspätestens dann als Deine Periode auf sich warten ließ. Das konnte doch nicht wahr sein! Er unternahm viel um Dich abzulenken, doch die innere Spannung blieb. Du konntest es fast nicht mehr aushalten. Was wenn es wahr wäre, wie ginge Dein Leben dann weiter?

Eines Tages dann stand es fest. Du machtest einen Schwangerschaftstest, hast den Stress nicht länger ausgehalten. Positiv! Oh nein! Das musste ja ausgerechnet Dir passieren. So was von peinlich. Das geht gar nicht, Du warst doch gerade erst in der 7.Klasse. Tagelang standst Du neben Dir, konntest mit keinem reden, hast einfach gesagt, Du wärst krank. Aber schließlich ging es nicht mehr, Du hast Dich überwunden und mit ihm gesprochen. „Es ist ja auch Dein Kind!“ hörtest Du Dich sagen. Wie durch eine Wand nahmst Du dann wahr was geschah: Du warst für ihn erledigt. Ganz plötzlich weg vom Fenster. Allein gelassen. „Ich lass mir doch von Dir kein Kind anhängen“ „Warum hast Du auch nicht verhütet?“ Nie hättest Du gedacht, dass er so reden könnte. Nur eine Möglichkeit bliebe, um Eure 'Liebe' zu retten, alles ungeschehen zu machen. Schließlich wäre es ja nur ein Zellhaufen, noch gar kein richtiger Mensch.

Auch andere setzten Dich mit Vorhaltungen und Argumenten unter Druck, drängten Dich, das 'Problem' mal eben beheben zu lassen.

Dass es ganz und gar kein Zellhaufen war und man das auch nicht mal eben „erledigt“, merktest Du erst, als es zu spät war. Den Preis dafür zahltest Du und Dein Kind, das nun nie leben kann. Eine unwiderbringliche Entscheidung, etwas was man nicht rückgängig machen kann. Nein, es war eine richtige kleine Person, die in Dir lebte; ein Teil von Dir, das Du hergegeben hast. Und nun klagt Dich Dein Gewissen an. Wie konntest Du das nur tun? Und wie sollst Du je damit fertig werden? - Mit „ihm“ bist Du schon lange fertig. Er hatte sich *danach* rasch von Dir abgewandt, was die Entscheidung zur Abtreibung im nachhinein um so schmerzhafter und unerträglicher machte. Eure 'Liebe' hatte sich längst erledigt. Er hat schon seit Wochen die Nächste an der Angel. - Aber wenn Du kleine Kinder siehst, ist der Schmerz kaum auszuhalten. Wird das jemals besser? Was soll nun werden?

Da ist einer, der Dir wirklich helfen möchte: Jesus Christus. Er sieht Deine Not und Deine Selbstvorwürfe, wie Du unter der Last Deiner Schuld zerbrichst. Er spielt die Abtreibung nicht herunter. Was er will ist Dir vergeben. Ja, Dir. Vielleicht glaubst Du gar nicht, dass das möglich ist, Vergebung für jemanden, der sein Kind abgelehnt und getötet hat? Doch, bei Jesus bist Du willkommen mit dem ganzen Schrott Deines Lebens. Er ist am Kreuz für Deine Schuld gestorben, dadurch kannst Du Frieden mit Gott bekommen – und mit Dir selbst. So wie jemand in der Bibel einmal vor langer Zeit betete: „Da endlich gestand ich Dir [Gott] meine Sünde; mein Unrecht

wollte ich nicht länger verschweigen. Ich sagte: Ich will dem Herrn meine Vergehen bekennen. Und wirklich: Du hast mir meine ganze Schuld vergeben!“ (die Bibel Psalm 32,5).

Wenn es Dir ähnlich geht, Du abgetrieben hast und darüber reden möchtest, dann melde Dich bitte. Lass Dir versichern, auch Du kannst Deine Schuld bei Jesus Christus loswerden. Geh zu ihm und rede mit ihm, sag ihm dass es Dir von Herzen leid tut und lade ihn ein, in Dein Leben zu kommen. Er kann und will Dir helfen. Du kannst für Dich allein beten oder gern auch mit jemand zusammen.

Vielleicht bist Du aber auch gerade schwanger und empfindest Dich in einer ausweglosen Situation. Du überlegst ob Abtreibung eine Lösung sein kann? Bitte warte noch. Es gibt so viele Anlaufstellen, die Dir zur Seite stehen, wenn Du Dich für Dein Kind entscheidest. Schau mal unter in die „Schwanger – was nun? - Hilfsadressen oder melde Dich gern bei uns.

© Weißes Kreuz Deutschland e.V.